

NDB-Artikel

Bingmann, Carl Ferdinand altlutherischer Theologe, * 22.2.1822 Oberroßbach (Oberhessen), † 16.2.1898 Höchst/Nidder.

Genealogie

V Heinrich Anton, Stadtschreiber in Oberroßbach;

M Anna Elisabeth Eckhart;

◉ 1849 Marg., T des Administrators Heinrich Hildebrandt in NeuhoF-Luisenlust bei Usenborn und der Marie Marg. Carl;

S Eduard Bingmann († 1939), Herausgeber von „Unter dem Kreuz“, Kirchliches Volksblatt aus Niedersachsen.

Leben

B. brachte vom Studium in Gießen nur eine dürftige rationalistische Theologie mit, fand aber, nachdem er 1849 Pfarrer in Höchst geworden war, Halt am lutherischen Bekenntnis. Er führte den Vorsitz der 1851 entstandenen „lutherischen Einigung“, verweigerte die Anerkennung der 1874 im Großherzogtum Hessen eingeführten presbyterial-synodalen Kirchenverfassung und wurde deshalb 1875 seines Amtes entsetzt. Eine von ihm und andern „renitenten“ Geistlichen unterzeichnete Eingabe an den Großherzog erklärte, zum erstenmal in Deutschland, das landesherrliche Kirchenregiment für bekenntniswidrig. Aus der Opposition entwickelte sich 1877 die „Selbständige evangelisch-lutherische Kirche in Hessen-Darmstadt“, die B. zu ihrem ersten Superintendenten wählte.

Literatur

Unter d. Kreuz 23, 1898, S. 67-69;

A. Mie, in: Karl Müller, Die selbständ. ev. -luth. Kirche in d. hess. Landen, 1906, S. 95-146 (P);

O. Kohlschmidt, in: BJ III, S. 246;

K. Amelung, in: Hess. Biogr. III, S. 164-68.

Autor

Werner Elert

Empfohlene Zitierweise

, „Bingmann, Carl Ferdinand“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 248
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
